

PROTOKOLL

zur 2.Sitzung / 16. WP des Ortsbeirates Kölschhausen
am Donnerstag den 22.Sept. 2011

Sitzungsort: DGH Kölschhausen

Sitzungsdauer: 19.00 bis 20.30 Uhr

Anwesende:

Hörbel, Walter	Vorsitzender
Tiesler, Bernhard	Schriftführer
Hoffmann, Ulrich	Stv. „
Schütz, Manfred	

sowie Bürgermeister Jürgen Mock

TOP 1 + 2

Der Vorsitzende Walter Hörbel eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlußfähigkeit fest.

TOP 3 Haushalt 2012

Dieser TOP wurde nicht erörtert.

TOP 4 Erweiterung Baugebiet Im Weingarten, Kölschhausen

Bgm. Jürgen Mock erläuterte die Problematik zur Ausweisung eines neuen Baugebietes.

Es wurde eine Erstbeurteilung eines Architekturbüros erstellt. Die Gesamtkosten für die Erschließung belaufen sich auf ca. 914.000,-- Euro (ohne Ausgleich)

Der Grundstückspreis eines Baugrundstückes würde sich auf ca. 149,00 EU pro qm belaufen.

Die Analyse ergab auch, das es in Kölschhausen noch zu viele Baulücken gibt, es sind innerörtlich noch ca. 50 potentielle Bauflächen (in Privathand) nicht bebaut.

Auch liegen der Gemeindeverwaltung keine Bewerbungen für Bauland in Kölschhausen vor.

Der Gemeindevorstand hat bereits lt. Vorstands Beschluß die Ausweisung eines Baugebietes abgelehnt. Wahrscheinlich ist auch eine Ablehnung durch den RP Gießen.

Die Mitglieder des Ortsbeirates Kölschhausen werden in nächster Zeit die Eigentümer der unbebauten Grundstücke persönlich ansprechen, um festzustellen, ob überhaupt ein Verkauf, eine Bebauung oder sonstige Nutzung geplant ist.

TOP 5 Verschiedenes

Schornstein am Backhaus

Das Ortsbeiratsmitglied Manfred Schütz wies darauf hin, dass der Schornstein des Backhauses in Kölschhausen in etwa halber Höhe auf 3 Seiten Risse und Ablösungen aufweist. BGM J. Mock und der Ortsbeirat haben dies persönlich in Augenschein genommen. Hier müsste unbedingt, aus Sicherheitsgründen, eine Überprüfung seitens eines Schornsteinfegers erfolgen!

Kirchentreppe

Die Kirchentreppe an der Kirche in der Brunnenstraße ist ziemlich marode und müsste erneuert werden.

Ein Entwurf der Kirchengemeinde Kölschhausen (von Prof. Neuhof) samt Kostenvoranschlag ist vorhanden (versch. Entwürfe)

Eine neue Ausführung sollte der jetzigen in etwa entsprechen.

Laut Angabe von BGM J. Mock belaufen sich die Kosten hierfür auf ca. 28.000,-- EU einschl. einer Mauersanierung.

Der Vorstand der Kirchengemeinde (Herr Horst Henrich, Dreisbach) sagte eine Kostenübernahme von 25% der Baukosten durch die Kirchengemeinde zu.

Feldweg „Koppeweg“

Der geteerte Feldweg „Koppeweg“ in der Verlängerung der Schützenstraße weist mittlerweile zahlreiche Schlaglöcher und weitere Beschädigungen auf und müsste teils saniert oder repariert werden, einschl. Abschleifen von Teilen der Rand Bankette. Bgm. J. Mock wollte überprüfen, ob im sog. „Schlaglochprogramm“ noch Mittel vorhanden sind. Eine Reparatur könnte dann noch in diesem Jahr erfolgen. Andernfalls wird in 2012 saniert.

Grillhütte

In diesem Jahr wurden bereits durch den Verein „Vogel und Naturschutzfreunde Kölschhausen“ zahlreiche Erneuerungs- und Verschönerungsmaßnahmen durchgeführt.

Es sollten jedoch noch 2 zusätzliche Holzfenster (2-flügelig) mit Klappläden an der Südseite der Grillhütte eingebaut werden. (durch Fachfirma)

Der Raum ist zu dunkel, daher muss für entsprechende Helligkeit immer Licht brennen. Die beiden vorhandenen Fenster sind zu nah an Bebauung (Kamin) oder an einer breiten Hecke.

Diese Maßnahme würde die Grillhütte noch zusätzlich aufwerten und auch für mehr Akzeptanz und Buchungen sorgen.

Die Vogel und Naturschutzfreunde Kölschhausen haben zugesagt, die Betreuung der Grillhütte auch in den nächsten Jahren zu übernehmen.

Pflanzeninseln in der Brunnenstraße

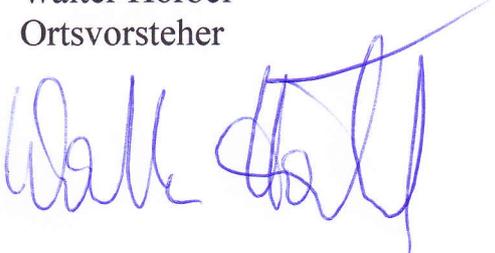
Die schwarzen Natursteine in den Pflanzeninseln sind bei Dunkelheit, Regen etc. sehr schlecht zu sehen. Es gab in der Vergangenheit schon einige Unfälle mit PKW. Daher sollten neue Reflektoren an diesen Stellen angebracht werden, um für mehr Sicherheit zu sorgen.

(Viele der bereits vorhandenen Reflektoren sind bereits kaputt oder abhanden gekommen.)

Geruchsbelästigung

BGM J. Mock erläuterte, dass die in Sept. an verschiedenen Tagen aufgekommene starke Geruchsbelästigung nicht durch das Aufbringen von Klärschlamm erfolgte! Der starke und penetrant nach Gülle auftretende Geruch entstand durch das Aufbringen und Lagerung von „Kompost“ durch Privatleute im zufällig selben Zeitraum.

Walter Hörbel
Ortsvorsteher



Bernhard Tiesler
Schriftführer

